

Clubmeister dank Feingefühl und Geschicklichkeit

Die Clubmeisterschaft, die zur Hälfte auf die Schwerpunkte Geschicklichkeit und Technik ausgelegt war, wurde in 14 abwechslungsreichen Läufen durchgeführt. Der Gesamtsieg ging auch dieses Jahr an Daniel Bertschinger.

Im Gegensatz zu früheren traditionellen Sommerclubmeisterschaften waren Kraft und Ausdauer diesmal etwas weniger gefragt, dafür wurden Geschicklichkeit, Fahr- und Feingefühl stärker gewichtet. Das kam den jungen Fahrern entgegen, die jeweils «lockerer» an die Sache gingen als ältere Semester, die etwas Mühe hatten, die technischen Anforderungen zu meistern.

Wegen der Zunahme der Mitgliederzahl nahm eine ansehnliche Anzahl von Mitgliedern aller Altersschichten an den Clubmeisterschaften teil. Vereinzelte Akteure kamen infolge anderer Engagements nicht auf die acht Resultate, welche für das Gesamtklassament erforderlich gewesen wären.

So vermochten sich auch andere Mitstreiter für einmal in vorderen Rängen zu positionieren. Bei den «Youngsters» wurden analog den nationalen Rennen dieselben Jugendkategorien beibehalten. Es war erfreulich, mit welchem Eifer die Kids mitmachten und wie alle in ihrem Bereich grosse Fortschritte in der Technik und der Ausdauer erzielten.

Podestplätze lange umkämpft

In der Hauptkategorie blieb der Kampf um die Podestplätze die ganze Saison hindurch spannend, da diese jeweils von verschiedenen Fahrern belegt wurden. Die konditionierten Biker sammelten die Punkte bei den Cross-Country-Rennen und die geschickten Fahrer eher bei den technischen Disziplinen.

Als Gesamtsieger krönte sich wiederum der letztjährige Gewinner Daniel Bertschinger, der insbesondere in den Bike-Rennen jeweils mit Erich Felbabel das Tempo diktierte. Mit drei Siegen und drei zweiten Plätzen konnte er die entscheidenden Punkte sammeln. Den Ehrenplatz sicherte sich der in früheren Jahren mehrfache Gesamtsieger Stefan Fischer. Den dritten Podestplatz eroberte Simon Kunz, der in den technischen Disziplinen auftrumpfen konnte. Auf dem vierten Rang landete Daniel Keller, der seine Punkte bei den konditionell anspruchsvollen Disziplinen sammelte. Als fünfter und zugleich bester Hard-Fahrer positionierte sich der technisch versierte Luca Hutzli. Dem jahrelangen Podestanwärter Kari Hipp vereitelte sein Beinbruch eine bessere Platzierung als Rang 6. Als beste Dame klassierte sich Diana Bertschinger mit regelmässigen Teilnahmen inmitten der Herren im 9. Rang.

In der Kategorie «Mega» (13 und 14 Jahre) dominierte Laurin Nägeli die verschiedenen Disziplinen und holte mit zehn Siegen unangefochten den Gesamtsieg. Den Ehrenplatz sicherte sich Amina Frei, die sich in den Wettkämpfen mit den Boys tapfer schlug und konditionell stark auftrat. Der dritte Rang wurde Cédric Gerber zuteil, der sich jeweils mit dem viertplatzierten Sejdiu Dardan duellierte, dieser aber eine Wertung zu wenig aufwies.

Duelle um den Gesamtsieg

In der Kategorie «Rock» (11 und 12 Jahre) holte Levin Winkler mit seiner konditionellen Stärke sieben Disziplinsiege und seinen zwei zweiten Plätzen den Gesamtsieg. Den Ehrenplatz erkämpfte sich Nils Paganini, der als «Cross»-Jahrgänger mit seinen älteren Kontrahenten insbesondere in den technischen Disziplinen um die Punkte fightete. Das Podest komplettierte Marvin Frei, der



Die Kinder des Radfahrer-Vereins Rieden-Wallisellen konnten allesamt stolz auf ihre sportlichen Leistungen sein.

BILD ZVG

jeweils mit dem Viertplatzierten Basil Steinemann um die Platzierungen kämpfte. In der Kategorie «Cross» (9 und 10 Jahre) duellierten sich jeweils Aron Steinemann und Jonas Frei um die Rangpunkte, wobei am Schluss Aron Steinemann mehr Siege vorzuweisen hatte und den Gesamtsieg realisierte.

Auf dem Ehrenplatz landete somit Jonas Frei, der mit guten Bike-Fortschritten überzeugte. Den dritten Platz sicherte sich Alberto Figura, der mit Aron Steinemann und Jonas Frei mitkämpfte. Mit besseren vorderen Rängen wurde Salome Frei der vierte Rang zuteil, vor dem punktgleichen und somit Fünft-

platzierten Gian Luan Thür. In der Kategorie «Soft» (7 und 8 Jahre) waren die Stärkeverhältnisse der Podestfahrer mehrheitlich ausgeglichen, und die Fahrer teilten sich die vorderen Ränge untereinander auf. Noée Paganini konnte am Schluss dank höherer Anzahl Siege den Gesamtsieg feiern. Den Ehrenplatz sicherte sich Ruben Steinemann, der eine furchtlose Fahrweise an den Tag legte.

Den dritten Podestplatz holte sich Onur Dursun, der im konditionellen und im technischen Bereich grosse Fortschritte aufzuweisen hatte. Aus Platzgründen wurden in diesem Sportbericht

nur die Podestplätze erwähnt. Dies soll gegenüber den restlichen 101 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht abwertend wirken. An dieser Stelle wird allen ganz herzlich zu ihrem Einsatz und Erfolg gratuliert. An der Generalversammlung wurde dann die Preisverteilung durchgeführt, an der alle Kategoriensieger ihre Wanderpokale sowie alle preisberechtigten Beteiligten einen wohlverdienten Erinnerungspokal sowie Sachpreise in Empfang nehmen durften. (e.)

Weitere Informationen und Ranglisten auf www.the-fighters.ch